

# Defla XXL - Sehr komplexes Problem führt zu Märkten auf Bestellung

18.12.2022 | [Christian Vartian](#)

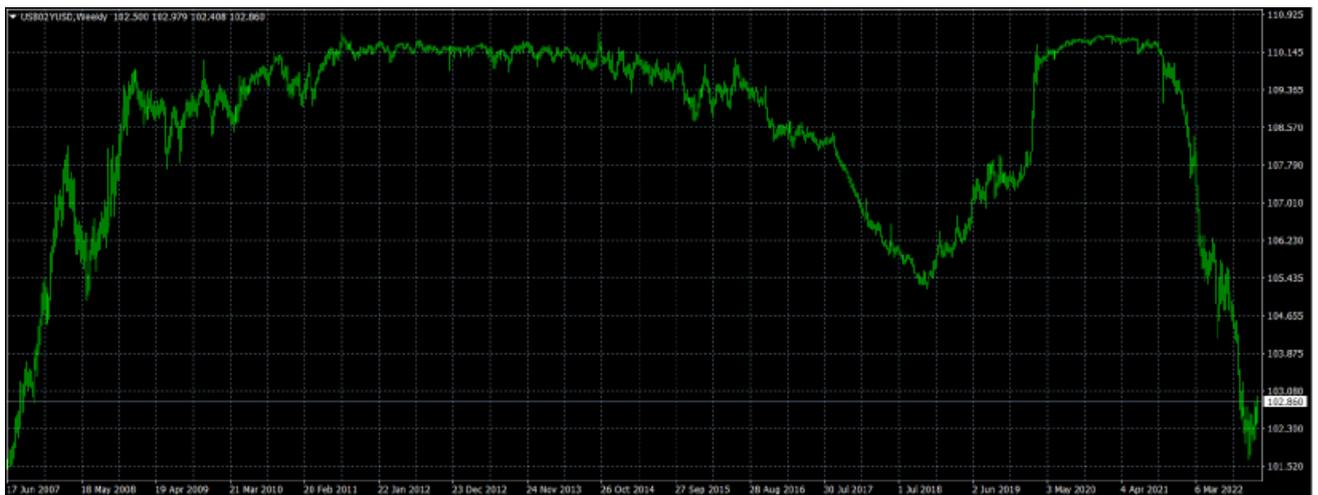
Die extreme Mangelteuerung durch Kampfhandlungen, Handelsabbruch, Lockdowns, Energieembargopreiswirkungen, Weizenhandelsstörung, Futtermittelversorgungsstörung ... geht weiter. Gaslieferprobleme mit potenziell katastrophaler Industrieauswirkung dauern fort, die Auswirkungen sickern in die Wirtschaft-Rezession so gut wie sicher.

Und, nicht vergessen: Sanktionierte und solche, die Angst davor haben sanktioniert werden zu können, kaufen keine US-Staatsanleihen (und waren aber bis 2022 die wichtigsten Käufer von US-Staatsanleihen außer der FED selbst).

Nur daher waren wegen der US-Zinserhöhungen Kursstürze von 140 auf 109 bei der 10-jährigen Staatsanleihe



beziehungsweise von 110,53 auf 101,66 bei der 2-jährigen Staatsanleihe



möglich: Die üblichen Käufer von außen sind nicht mehr da.

Staatsanleihenurse bilden invers die Basis für den KAPITALMARKTZINSSATZ. Dieser Kapitalmarktzinssatz plus einige Zuschläge ergibt dann den Zinssatz für Investitionskredite und

Hypothekarkredite. Hypothekarkredite und deren Zinssatz sind ein Schlüssel für Beschäftigung im Bau und in einer handelsbilanzdefizitären Ökonomie wie der der USA entstehen dort, wo man nicht importieren kann- beim Bau- die meisten Arbeitsplätze.

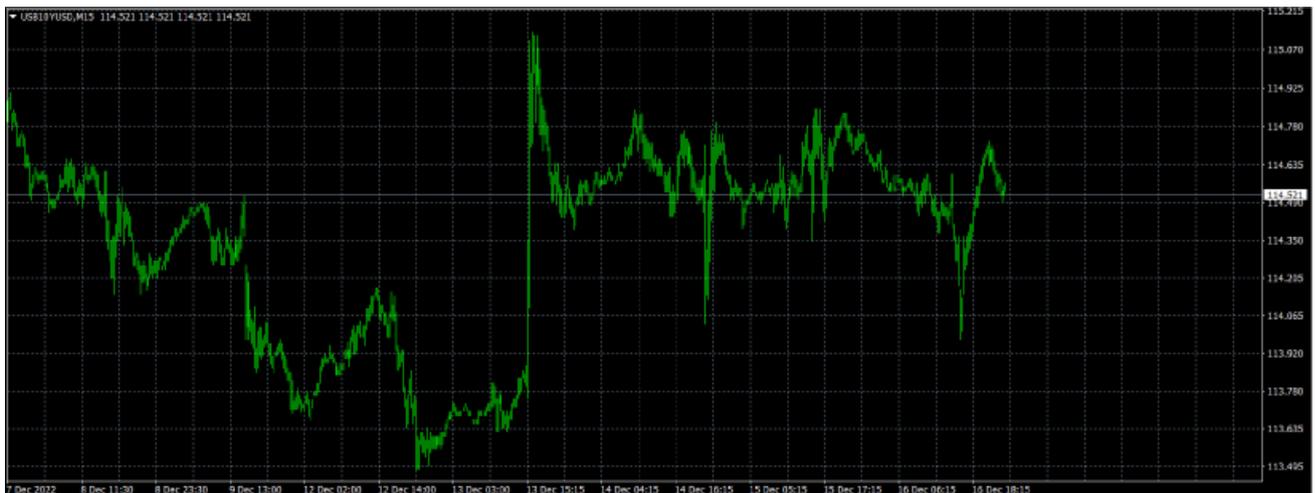
Maximale Beschäftigung und maximale Preisstabilität stehen im Gesetzesauftrag der FED. Der Konsumentenpreisindex der USA kam mit +0,1% monatlich herein (Jahresbasis 1,2%). Das Ziel der FED liegt bei 2%. Sie ist schon unter dem "Inflations"ziel.

Die Aussage vom Vorsitzenden Powell, (stark verkürzt). "It is fundamentally about the labor market. There is not much progress regarding the labor market. Employment is at or above maximum employment."

ist eigentlich mandatswidrig, denn Senken der Beschäftigung bei Preissteigerung von 1,2% jährlich ist nämlich NICHT vom Mandat gedeckt. Also wird er es nicht tun, was eigentlich nicht vom Mandat gedeckt ist. Wage reden schon, tun nicht und siehe da:



2-Jahreszinssatz GESENKT (weil Anleihe gestiegen)



10-Jahreszinssatz GESENKT (weil Anleihe gestiegen)

Die KAPITALMARKTZINSEN WURDEN GESENKT. Der GELDMARKTZINSSATZ wurde erhöht und zwar von 4,0% auf 4,5% mit einem "Dot Plot" bis 5,1% in 2023.

Maximal noch 0,6% mehr wäre die eine Interpretation, oh Gott alles ist aus die andere. 0,1% niedrige Teuerung an Tag 1, FED Ergebnis mit 0,5% GELDMARKTZINSERHÖHUNG an Tag 2 und an Tag 3 liefen 4 Billionen (US: Trillions) also 4000 Millionen an Optionen aus, der größte Stichtag in den letzten beiden Jahren.

Goldman Sachs mußte nach einer falkischen Powell Rede sofort lautstark verkünden, man wolle Personal abbauen (interessanter Zeitpunkt). Stillhalter bei Optionen sind übrigens meistens Banken dieser Art.

Optionen möglichst ungenutzt auslaufen lassen (Stillhalterprämie behalten und nichts tun), FED darf bei 0,1% Teuerung die Beschäftigung gar nicht senken und deswegen darf der KAPITALMARKTZINSSATZ nicht steigen, bloß woher bekommt man das Geld zum Umpumpen in Staatsanleihen? Weil diese müssen steigen, damit der KAPITALMARKTZINSSATZ fällt.

Von den Sanktionierten und den Sanktionsgeängstigten kommt es nicht, also muß man es aus dem Aktienmarkt holen, der ohnehin runter MUSS, damit große Teile der Optionen wertlos werden.



Der NASDAQ 100 konnte gerade noch nach der Verkündung der Inflation von 0,1% am Ausbruch nach oben gehindert werden. Ab dann erfolgten, noch vor Powell's Rede, Paketabverkäufe im Riesenausmaß und ohne Grund (außer dem mit den Optionen). Nach der GELDMARKTZINSERHÖHUNG um 0,5% noch ein Spike nach oben, dann wieder Paketabverkäufe im Riesenausmaß ohne Grund, denn: DER INVESTITIONSZINSSATZ FÜR UNTERNEHMEN IST GESUNKEN!

Auf verschiedenen Broker Konten gab es 20 Minuten lang keinen Kurs und das nicht nur ein Mal, es erschienen "fertige" 6-10 US-lange Kerzen in einem (alle runter), TRADEN UNMÖGLICH.

Das Geld landete in den Staatsanleihen. Und was wird jetzt mit den Aktien?: Nochmals: DER INVESTITIONSZINSSATZ FÜR UNTERNEHMEN IST GESUNKEN! Und wenn die da Werkenden von etwas nur wenig haben, wie sieht es dann da aus:



Gleiche Impulse, aber Nettowirkung in beide Richtungen von Null beim Gold.

Die EZB erhöhte ihren GELDMARKTZINSSATZ um 0,5% gefolgt von einer sehr falkischen Rede von Frau Lagarde zum bevorstehenden Abverkauf von EUR- Staatsanleihen in den Markt hinein. Francois Villeroy de

Galhau sagte einen Tag später: 15 Milliarden sei schon signifikant. Von der Richtung für die Märkte ist das "nur" das Gegenteil.

Dann sehen wir, bei ab Montag hoffentlich wieder normal funktionierenden Brokerkonten ganz entspannt zu, was gesunkene Kapitalmarktzinsen mit den Assets machen werden.

© Mag. Christian Vartian  
[www.vartian-hardassetmacro.com](http://www.vartian-hardassetmacro.com)

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/562868--Defla-XXL---Sehr-komplexes-Problem-fuehrt-zu-Maerkten-auf-Bestellung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).